

UPM Hürth

# Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft

Bericht 2017



# UPM Hürth

UPM Hürth (Rhein Papier GmbH) liegt vor den Toren Kölns im Industriegebiet Hürth-Knapsack. Diese zentrale Lage zwischen den Ballungszentren Rhein-Main und Rhein-Ruhr sorgt für kurze Wege für die Versorgung mit Rohstoffen, die Belieferung der Kunden und die Entsorgung der Reststoffe. Der Standort wurde 2001 gegründet, seit 2002 produziert das Werk UPM Hürth auf der Papiermaschine PM1 hochwertiges Papier für den Druck von Zeitungen und Werbebeilagen.

Als Rohstoff findet ausschließlich sortiertes graphisches Altpapier Verwendung, also Zeitungen, Zeitschriften, Werbebeilagen, Kataloge und Schreibpapiere. Bis zu 400.000 Tonnen Altpapier pro Jahr werden in der De-inking-Anlage für die Papierproduktion recycelt. Anfallendes Prozessabwasser wird vorgeklärt für die Aufbereitung in der Kläranlage des Chemieparks Knapsack. Abfall wird entweder thermisch verwertet oder stofflich recycelt. Wärmeenergie in Form von Dampf liefert das benachbarte Kraftwerk der RWE. Seit Anfang 2016 erfolgt die Stromversorgung über das öffentliche Netz.

Das UPM Werk Hürth steht für ein sicheres Arbeitsumfeld, modernste Technologie, hohe Produktivität und Innovationen zum Vorteil zufriedener Kunden.



UPM Hürth Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft Bericht 2017 ist ein ergänzender Bericht zur gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM (verfügbar unter [www.upm.com](http://www.upm.com)). Er enthält werksspezifische Umweltdaten und -trends für das vergangene Jahr. Der ergänzende Bericht und die gemeinsame Umwelterklärung bilden zusammen die Umwelterklärung gemäß EMAS. Die nächste gemeinsame Umwelterklärung sowie dieser Bericht erscheinen im Jahr 2019.

UPM führt die Bio- und Forstindustrie in eine neue und nachhaltige Zukunft. Der Konzern besteht aus sechs Geschäftsbereichen: UPM Biorefining, UPM Energy, UPM Raflatac, UPM Specialty Papers, UPM Paper ENA und UPM Plywood. Unsere Produkte werden aus erneuerbaren Rohstoffen hergestellt und sind wiederverwertbar. Das Unternehmen beliefert Kunden auf der ganzen Welt und beschäftigt insgesamt etwa 19.100 Mitarbeiter. Die Umsatzerlöse von UPM liegen bei etwa 10 Mrd. Euro pro Jahr. Die Aktien von UPM werden an der Wertpapierbörse NASDAQ OMX Helsinki notiert. UPM – The Biofore Company – [www.upm.de](http://www.upm.de)

<b>Produktionskapazität</b>	Bis zu 330.000 t/Jahr
<b>Mitarbeiter</b>	123
<b>Produkte</b>	Standard Zeitungsdruck UPM News C Heatset Zeitungsdruck UPM EcoBasic H
<b>Zertifizierungen</b>	EMAS – EU Eco-management and Audit Scheme ISO 14001 – Umweltmanagementsysteme ISO 9001 – Qualitätsmanagementsysteme ISO 50001 – Energiemanagementsysteme OHSAS 18001 – Arbeitsschutzmanagementsystem PEFC™ Chain of Custody – Programme for the Endorsement of Forest Certification FSC® Chain of Custody – Forest Stewardship Council®
<b>Umweltzeichen</b>	Alle Zertifikate sind im UPM Certificate Finder einsehbar (verfügbar unter <a href="http://www.upmpaper.com/umwelt">www.upmpaper.com/umwelt</a> ) Der Blaue Engel EU Umweltzeichen



FSC-zertifizierte Produkte finden Sie unter [www.fsc.org](http://www.fsc.org)



PEFC-zertifizierte Produkte finden Sie unter [www.pefc.org](http://www.pefc.org)



[www.blauer-engel.de/uz72](http://www.blauer-engel.de/uz72)



EU Ecolabel : FI/011/001

# Rückblick 2017

Umweltschutz ist bei UPM Hürth seit dem Start-up 2002 ein wichtiges Thema. Die fortlaufende Senkung des Bedarfs an Energie und Wasser, eine hohe Rohstoffausbeute zur Abfallverringerung sowie die Verwendung umweltverträglicher chemischer Hilfsstoffe im Produktionsprozess stehen im Fokus des stetigen Verbesserungsprozesses, der seit der Zertifizierung des Werkes nach internationalen Normen durch Managementsysteme für Umwelt, Qualität, Energie und Arbeitssicherheit gesteuert wird.

Als Teil des finnischen Unternehmens UPM – The Biofore Company – bekennen wir uns zur Verantwortung gegenüber der Umwelt und verpflichten uns, unsere Produktion so auszuführen, dass Auswirkungen auf die Umwelt und die Mitarbeiter so gering wie möglich gehalten werden.

## Zertifikate und Behördenentscheide

Ein großer Erfolg in 2017 war die Verleihung des EU Ecolabels für unsere Produkte. Der Antrag wurde möglich, nachdem die Stromversorgung Anfang 2016 auf umweltfreundlichere Quellen umgestellt worden war. Dies führte zu einer deutlichen Verringerung der mit der Papierproduktion zusammenhängenden CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Eine neue Wasserentnahme-Erlaubnis wurde beantragt und erteilt. Die Gesamtmenge an Wasser, das aus dem Tiefenbrunnen Dirmmerzheim entnommen werden darf, wurde aufgrund der exzellenten Verbrauchszahlen um 29 % verringert.

White Pulp, eine Reststofffraktion, die wir vom Deinking-Schlamm für das Recycling in der Pappenindustrie separieren, wurde während des ganzen Jahres produziert und ausgeliefert. Ein Status als „Nebenprodukt“ wurde bei den Behörden beantragt, um die Vermarktungsmöglichkeiten für das Material zu verbessern.

## Ressourcen

Da wir Energie extern beziehen, können wir die entsprechenden Kennzahlen hauptsächlich durch Erhöhung der Energieeffizienz beeinflussen. Nachdem in den vergangenen Jahren große Einsparpotenziale identifiziert und weitestgehend umgesetzt wurden, steht nun die Optimierung der Fahrweise der Papiermaschine im Fokus.

Altpapierqualität war im vergangenen Jahr ein zentrales Thema, insbesondere in den Sommermonaten und im letzten Quartal. Die geringe Verfügbarkeit des Rohstoffes hat nicht nur die Preise negativ beeinflusst, sondern führte zu drohender Unterlieferung. Insofern mussten die Qualitätsstandards bei der Annahme gelockert werden. Dies führte wiederum zur Notwendigkeit die Fahrweise der Maschine anzupassen, z.B. von Dispergieren und Flotation, um die Abrisszahlen positiv zu beeinflussen. Trotz-

dem blieb die Zahl der Abrisse insgesamt über Ziel. Im Ganzen führte die Situation zur Verschlechterung in der Energieeffizienz sowie zu erhöhten spezifischen Werten für Wasser, Abwasser und Abfall.

## Umwelleistung

Das Reporting im Bereich Umwelt erfolgt in einer konzernweit geführten Datenbank. Hier werden Abweichungen nach vorgegebenen Kategorien erfasst, von 1 (nicht signifikant) bis 5 (schwerer Umweltschaden). Wie schon 2016 gab es auch 2017 keine Abweichung mit Auswirkungen außerhalb des Werksgeländes (Kat. 3 oder höher). Es wurden nur kleinere Vorkommnisse wie Ölverluste oder geringfügige Verschmutzungen mit Chemikalien, die nicht ins Abwasser gelangten, verzeichnet.

Es gab eine Anfrage aus dem benachbarten Kraftwerk bezüglich erhöhter Feststoffwerte im Regenwasserkanal. Mehrfache Messungen ergaben Normalwerte.

Diese guten Ergebnisse beruhen auf der kontinuierlichen Sensibilisierung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für Umweltthemen. Dieses Jahr wurde zusätzlich eine „Umweltwoche“ durchgeführt, die das Thema „Gefahrstoffe zu Hause und bei der Arbeit“ behandelte.

## Gemeinsame Forschung

UPM Hürth unterstützt ein Verbund-Forschungsvorhaben aus dem Bereich der Bioökonomie. Das Projekt „TexKoMBZ“ beschäftigt sich mit textilen Elektroden für mikrobielle Brennstoffzellen. Dreidimensional verwobenes Karbonfasergewebe ist ein ideales Umfeld zur Ansiedlung von Bakterien. Einige Bakterien können organisches Material aus industriellen Abwässern verstoffwechseln und ihm Elektronen entziehen. Die Elektronen werden zu der Karbonfaser geleitet, die als Elektrode dient, so dass Strom fließen kann. Die Feldversuche finden im Abwassersystem von UPM Hürth statt.

Das Projekt wird von zwei Universitäten und verschiedenen Industrieunternehmen gemeinsam vorangebracht und gewann im Oktober 2017 einen Innovationspreis, der vom deutschen Staatsministerium für Umwelt, Klimaschutz und Energie Baden-Württemberg und der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH verliehen wird.

## Energieziele

Da wir unsere Energieziele für 2020 bereits mehr als erreicht haben, haben wir uns neue Ziele bis hin zum Jahr 2030 gesetzt: Die Energieeffizienz um 35 % erhöhen, die CO<sub>2</sub>-Emission um 70 % senken und den Anteil von Energie aus alternativen Quellen um 20 % steigern, jeweils bezogen auf das Jahr 2005. Die neuen Ziele werden ein Ansporn für neue Ideen und fortwährende Anstrengungen sein!



*Armin Schmidt*

Armin Schmidt,  
General Manager

*Guido H. Clemens*

Guido H. Clemens,  
Manager Technologie, Qualität und Umwelt

# Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft – Kennzahlen 2017

## Abfall



Der gesamte Produktionsabfall der Hürther Papierfabrik wird zu

**100 %**

thermisch verwertet oder stofflich recycelt.

## Luft



Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um

**62 %**

durch Veränderung des Energiemixes.

## Wasser



Verringerung des spezifischen Wasserverbrauchs um

**22 %**

in den letzten zehn Jahren.



## Energie

In den letzten 10 Jahren

**24 %**

geringerer spezifischer Energieverbrauch.

## Arbeitssicherheit



**0** Unfälle

im Jahr 2017.

## Gemeinwesen



Wir unterstützten mit

**4** Veranstaltungen

das Interesse junger Menschen  
an der Papierindustrie

## Gesundheit



Wir fördern Bewegung!

**32** %

der Mitarbeiter nehmen am  
Firmen-Sportangebot teil.

## Zertifizierte Fasern



Unser Rohmaterial ist zu

**100** %

nach PEFC™ und FSC®  
Chain of Custody zertifiziert.

## Beschäftigung



Am Standort arbeiten

**159** Menschen

bei UPM und den Partnerunternehmen  
für Logistik und Werkssicherheit.

# Luft



Die fossilen CO<sub>2</sub>-Emissionen für Dampf werden vom Lieferanten RWE/Kraftwerk Goldenberg ausgewiesen, die für Strom von den Lechwerken.

Der Wechsel in der Beschaffung von Strom führte zu einer signifikanten Senkung den mit der Papierproduktion in Hürth verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Neben Maßnahmen der Strombeschaffung kann UPM Hürth energieabhängige Emissionen nur indirekt über die Energieeffizienz der Anlage beeinflussen. Die Ziele, die hier gesetzt werden, werden regelmäßig nachverfolgt. Die wichtigsten Werkzeuge sind Wärmerückgewinnung und die Optimierung der Anlagenfahrweise.

Im September 2017 wurde das Projekt für ein neues Kraftwerk auf dem Gelände von UPM Hürth der Öffentlichkeit vorgestellt. EVA 1 und 2 werden von Blue Energy Europe (BEE) errichtet, einer Firma, die auf den Umbau von Kraftwerken zur Energieoptimierung spezialisiert ist. Ein modernes Biomassekraftwerk wird von Finnland nach Hürth versetzt (EVA1), mit einem Gasturbinenkraftwerk als Backup (EVA2). In Zusammenarbeit mit BEE wurden im Lauf des Jahres die Dokumente zur Genehmigung vorbereitet. Der Abbau des finnischen Kraftwerks hat im November 2017 begonnen. Der Baubeginn in Hürth ist für die zweite Hälfte 2018 geplant.

# Abfall

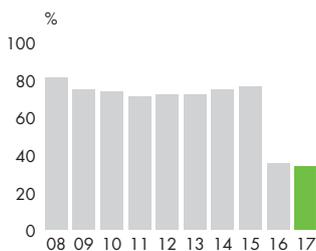


UPM Hürth nutzt als Rohstoff 100 % Altpapier. Der größte Teil des im Prozess entstehenden Abfalls besteht aus Fasern, die ungeeignet für den Recycling-Prozess sind, sowie aus Druckfarbe und Mineralien (Schlamm). Die zweitgrößte Abfallfraktion besteht aus Materialien wie Plastikfolie, Heftklammern, Beilagen und CDs (Rejekte). Diese beiden Abfallarten machen zusammen fast 99 % des Abfallaufkommens aus. Aufgrund der Engpässe in der Altpapierverfügbarkeit in den letzten zwei Jahren mussten wir qualitativ schlechtere Ware akzeptieren, was zu einem Anstieg der spezifischen Kennzahlen und einer geringeren Ausbeute führte.

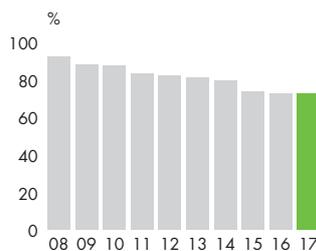
Seit einigen Jahren wird der Schlamm nicht mehr nur energetisch in Kraftwerken genutzt, sondern auch auf drei verschiedene Weisen stofflich wiederverwendet:

„White Pulp“ wird im Rahmen des De-inking-Prozesses vom Schlamm separiert. Das Material enthält Fasern, die für die Hürther Papiermaschine nicht brauchbar sind, und kleine Plastikparti-

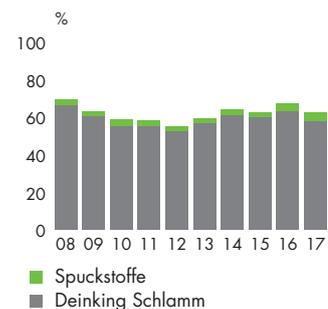
**Spezifische CO<sub>2</sub>-Emissionen**  
(t CO<sub>2</sub>/t Papier) in %  
im Vergleich zu 2005



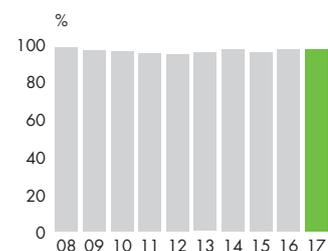
**Spezifischer Energieverbrauch**  
(MWh/t) in % Vergleich zu 2005



**Abfall der Stoffaufbereitung,**  
spezifische Daten im Vergleich  
zu 2005 in %



**Spez. Altpapiereinsatz**  
pro Tonne prod. Papier %  
im Vergleich zu 2005



# Wasser



# Lärm

kel. Es ist ein perfektes Rohmaterial für die Pappenproduktion und wird an eine nahe gelegene Pappenfabrik geliefert. Ein Teil des Schlammes wird in Ziegeleien als Additiv zur Steigerung der Porosität verwendet: Während des Brennvorgangs verbrennt der Faseranteil und hinterlässt kleine Löcher im Ziegel, die in der gebauten Wand für bessere Isolierfähigkeit sorgen. Der Ascheanteil bleibt als hochwertiger Füllstoff im Ziegel.

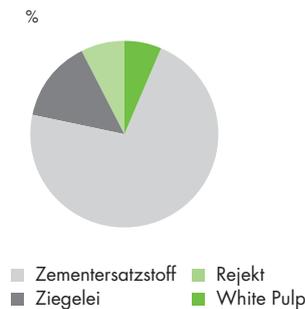
Eine Spezialanlage kombiniert thermisches und stoffliches Recycling und erzeugt gleichzeitig Energie und einen Zementersatzstoff, wenn der Schlamm verbrannt wird.

Nur die Rejekte werden in Kraftwerken rein thermisch genutzt.

Insgesamt ist die Verwertungsrate des Abfalls fast 100 %. Es wird kein Abfall in Deponien verbracht.

Gefährliche Abfälle werden von einem lizenzierten Vertragspartner entsprechend den gesetzlichen Vorgaben entsorgt.

**Abfall-Recycling 2017**



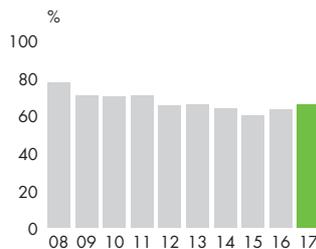
**White Pulp – Lieferungen an die Pappenindustrie, im Vergleich zur Erstlieferung**



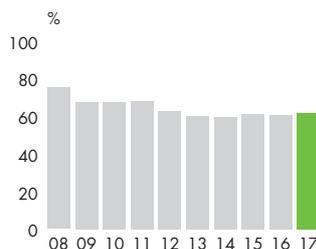
Das Wasser für den Produktionsprozess wird Tiefbrunnen entnommen, wobei durch eng geschaltete Wasserkreisläufe die benötigte Wassermenge auf möglichst niedrigem Niveau gehalten wird. Das niedrig temperierte Brunnenwasser wird zunächst zu Kühlzwecken eingesetzt und anschließend dem Prozess zugeführt. Hier durchläuft es in jeweils mehreren Zyklen die Wasserkreisläufe der Papiermaschine und der Stoffaufbereitung, bevor es nach Vorklärung der Kläranlage des benachbarten Chemie-parks zur Reinigung zugeführt wird.

Die konsequente Nutzung des Wassers aus dem Kreislauf Papiermaschine in den Stoffaufbereitungskreisläufen und zur Verdünnung von Hilfsstoffen führte über die Jahre zu einer fortlaufenden Verringerung des Frischwasserbedarfs für die Papierproduktion.

**Spezifischer Wasserverbrauch (m<sup>3</sup>/t) in % im Vergleich zu 2005**



**Spezifische Abwassermenge (m<sup>3</sup>/t) im Vergleich zu 2005 in %**



In 2017 wurde das Lärmkataster aktualisiert. Die Lärmemissionen des Werks waren kaum messbar.

Seit der Firmengründung 2002 gab es keine Beschwerden über Lärm.

# Gesellschaftliche Verantwortung

## Arbeitsicherheit geht vor!

Arbeitssicherheit hat in Hürth wie in allen UPM-Werken höchste Priorität. Seit 2012 haben wir das Safety Management kontinuierlich verbessert, mit einem besonderen Fokus auf verhaltensbasierter Arbeitssicherheit und Arbeiten mit hohem Risiko.

Im vergangenen Jahr haben wir die Unterweisungsmethode für die Mitarbeiter umgestellt: Die theoretischen Schulungsinhalte werden bei freier Zeiteinteilung während der Arbeitszeit online erarbeitet. Die jährlichen Schulungstage können dann für praktische Übungen genutzt werden. In diesem Jahr standen Höhenarbeit und der Umgang mit mobilen Geräten auf dem Programm, inklusive einer Geschicklichkeitsprüfung mit dem Gabelstapler.

In Bezug auf Arbeiten mit hohem Risiko haben wir die Implementierung der sechs „UPM Standards, die Leben schützen“ vorangetrieben. Diese stellen hohe Ansprüche an die Sicherheitsorganisation und an die Achtsamkeit des Einzelnen. Die Resultate dieser Arbeit wurden von externen UPM Auditoren überprüft. Wir

erreichten eine hohe Punktzahl. Darauf sind wir stolz – so wie wir auch auf die lange Zeit ohne Unfall im Werk stolz sind.

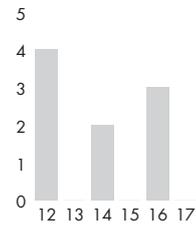
## Biofore Share and Care Programm

Der Aufbau und die Pflege guter Beziehungen zu den Gemeinden im Umfeld unserer Standorte und die Unterstützung ihrer Vitalität spielen eine zentrale Rolle für uns und unseren geschäftlichen Erfolg. Eine Möglichkeit für gesellschaftliches Engagement sind Sponsoringaktivitäten und Spenden.

Das UPM Biofore Share and Care Programm ist Ausdruck unseres Engagements für die Gestaltung einer nachhaltigen, von Innovationen geprägten Zukunft durch die Förderung von uns wichtigen Anliegen. Unsere Schwerpunkte sind Lesen und Lernen, Engagement in der Umgebung unserer Standorte, verantwortungsvolle Wassernutzung und Förderung von Bio-Innovationen.

Die Unterstützung durch UPM kann abhängig von den jeweiligen Projekten verschiedene Formen annehmen, etwa die finanzielle Unterstützung gemeind-

Arbeitsunfälle mit mehr als 24 Stunden Ausfallzeit



Kölner Obdachlosenfrühstück, das jeden Sonntag an zwei Orten in Köln organisiert wird.





Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen konnten den Augeninnendruck zur Identifikation des Glaukom-Risikos kontrollieren lassen. Ungefähr 30 % der Teilnehmer erhielten die Empfehlung, einen Augenarzt zur weiteren Abklärung der Diagnose aufzusuchen.

licher Projekte, Mitgliedschaft in örtlich relevanten Organisationen, Produkt- oder Materialspenden, freiwilliges Engagement von Mitarbeitern oder Spendenkampagnen. Die Sponsoring-Aktivitäten auf lokaler Ebene beziehen sich auf ausgewählte Projekte und zielen auf ein langfristiges Engagement in den Gemeinden im Umfeld unserer Standorte ab.

UPM Hürth sponsert die tägliche Lieferung einer regionalen Tageszeitung an drei Hürther Schulen. Junge Menschen sollen frühzeitig die Möglichkeit haben, eine tiefere Einsicht in die Geschehnisse hinter den Nachrichten zu erhalten, als einfach „fake news“ zu glauben. Daneben unterstützen wir nahegelegene Kindergärten und Grundschulen mit Papierspenden.

### Jährliche Spende

Wir unterstützen die Peter Deubner Stiftung mit einer jährlichen Spende. Die Organisation kümmert sich um Obdachlose, für die sie jede Woche ein Sonntagsfrühstück organisiert, oft verbunden mit einem kulturellen Ereignis. Außerdem betreibt die Stiftung ein Haus, in dem Obdachlose zur Vorbereitung des Neustarts in ein „normales“ Leben wohnen können.

### Nachwuchsförderung

Da Hürth innerhalb der UPM-Welt ein eher kleines Werk ist, bilden wir selbst keine Lehrlinge aus. Trotzdem sind wir bemüht, junge Menschen auf

dem Weg in den Beruf für die Arbeit in der Papierindustrie zu interessieren. Wir geben verschiedenen Universitäten die Möglichkeit, das Werk mit Studentengruppen zu besichtigen – mit den Schwerpunkten Papierherstellung, Recycling und Automation.

Einmal im Jahr sind wir Gastgeber für den Verband Deutscher Papierfabriken VDP, der in unserem Hause einen Berufsinformationstag organisiert. Hier werden junge Studenten über die Berufsmöglichkeiten in der Papierindustrie informiert, ein Professor spricht über den Studiengang Papiertechnik und nach einer Werksbesichtigung haben die Studenten die Möglichkeit, ihre Fragen mit jungen Ingenieuren aus dem Werk zu diskutieren.

Unsere Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen im Projekt TexKoMBZ wurde schon dargestellt. Darüber hinaus bieten wir Sommerjobs und Praktika für Studenten an.

### Gesunde Mitarbeiter

Es ist uns wichtig, die Mitarbeiter in einem gesunden Lebensstil zu unterstützen. Dies tun wir mit verschiedensten Maßnahmen – von der kostenlosen Versorgung mit frischem Obst und Wasser über Impfangebote bis zu Gesundheitstagen zur Prävention. Unsere diesjährigen Themen waren „Umgang mit Stress“, „Herzinfarktrisiko“ und „Grüner Star“.

VERANSTALTUNGEN ZUR BERUFSFÖRDERUNG 2017	DATUM
Besuch der rheinischen Fachschule Köln, Fachrichtung Maschinenbau	16. Mai
Berufsförderwerk Köln	9. April
Besuch der FH München, Fachrichtung Papieringenieur	8. Juni
Berufsinfortag VDP	14. November



# Umweltdaten 2017

Daten zu Produktionsmengen und Rohstoff- und Energieverbrauch sowie alle spezifischen Indikatoren pro Tonne Papier werden in Form von Gesamtsummen veröffentlicht. Diese Informationen sind in der gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM enthalten.

<b>Produktionskapazität</b>	Papier	330.000 t
<b>Roh- und Hilfsstoffe</b>	DIP-Stoff aus Altpapier Additives	Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung
<b>Energie</b>	Fossile Brennstoffe Fremdstrom	Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung
<b>Luftemissionen</b>	Kohlendioxid (fossil) CO <sub>2</sub> ** Stickoxid, NO <sub>x</sub> Schwefeldioxid, SO <sub>2</sub> Staub Kohlenmonoxid, CO	48.565 t 30,6 t 15,2 t 1,7 t 2,6 t
<b>Wasserentnahme</b>	Prozesswasser	2.175.767 m <sup>3</sup>
<b>Emissionen ins Wasser</b>	Abwassermenge Chemischer Sauerstoffbedarf, CSB Phosphor Adsorbierbare organische Halogenverbindungen, AOX	1.752.655 m <sup>3</sup> 1.882 t 1,046 t 0,603 t
<b>Abfall (und Nebenprodukte)*</b>	Gesamtmenge (ohne gefährlichen Abfall), hiervon: – De-inking Schlamm – Faserabfälle (White Pulp) – Rinde und andere Holzabfälle – Trommelspuckstoffe – Metalle – Sonstiges Verwertungsquote Gefährlicher Abfall	100.248 t 85.743 t 6.533 t 37 t 7.415 t 302 t 217 t 100 % 27,130 t
<b>Werksfläche</b>		12,75 ha

\* Angaben inkl. Feuchte

\*\* Die Werte für Kohlendioxid aus der Wärmeproduktion.

Informationen zu elektrischer Energie im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung.



# Erreichung der Ziele 2017

ZIEL	ZIEL ERREICHT?	KOMMENTAR
Stromverbrauch $\leq 0,822$ MWh/t	Nein	Der Stromverbrauch war aufgrund des unbefriedigenden Maschinenlaufs leicht über Ziel. Hintergrund ist die schlechte Altpapierqualität.
Dampfverbrauch $\leq 0,779$ MWh/to	Ja	Erreicht: 0,759 MWh/t
Keine Fehlwürfe in Müllcontainern	Nein	Ein Fehlwurf wurde als Clean Run Vorkommnis Kat. 1 dokumentiert. Das Ziel wurde nicht nachverfolgt, da der Manager Logistik das Werk verlassen hat und die Stelle zunächst nicht nachbesetzt worden ist.
Clean Run Kat. $\geq 3 = 0$	Ja	Kein Clean Run Ereignis mit Auswirkungen außerhalb des Firmengeländes. Die Clean Run 2 Vorkommnisse konnten von 6 in 2016 auf 2 reduziert werden.
Durchführung eines Umwelttages	Ja	Im September wurde eine Umweltwoche mit Fokus auf Gefahrstoffe zu Hause und bei der Arbeit durchgeführt.

## Aktuelle Ziele

ZIEL	TERMIN	VERANTWORTLICH
Energieverbrauch $\leq 1,5866$ MWh/t – Dampf $\leq 0,7558$ MWh/t – Strom $\leq 0,831$ MWh/t – Energieaktionstag	31.12.2018	Energiemanager
Clean Run Kat. $\geq 3 = 0$	31.12.2018	Manager Technologie, Qualität und Umwelt
Wasserverbrauch: $< 7,3$ m <sup>3</sup> /t	31.12.2018	Manager Technologie, Qualität und Umwelt
CO <sub>2</sub> Reduktion/Unterstützung für das Projekt CO <sub>2</sub> -freies Kraftwerk für das Werk Hürth	31.12.2019	General Manager



### Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Revalidierungstätigkeiten

Die unterzeichnete EMAS-Umweltgutachterin, Astrid Günther (DE-V-0357), handelnd für die Umweltgutachterorganisation „TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH“, zugelassen für den Bereich NACE Code 17.12 (Papierherstellung), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort UPM Hürth/Rhein Papier GmbH, Bertramsjagdweg 12, 50354 Hürth, wie in der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung 2017 des genannten Standortes (Registrierungsnummer FI-000058) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,

– die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung 2017 der UPM Hürth/Rhein Papier GmbH ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten von UPM Hürth / Rhein Papier GmbH innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung 2017 angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Essen, den 18.05.2018

Astrid Günther  
Umweltgutachterin  
DE-V-0357  
TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH



[www.upm.de](http://www.upm.de)

**UPM Hürth**

Rhein Papier GmbH  
Bertramsjagdweg 12  
50354 Hürth  
Germany  
Tel: +49 (0)2233 2006100  
Fax: +49 (0)2233 2007960

**Für weitere Informationen  
stehen wir gerne zur Verfügung:**

Armin Schmidt  
General Manager  
[armin.schmidt@upm.com](mailto:armin.schmidt@upm.com)

Guido H. Clemens  
Manager Technologie,  
Qualität & Umwelt  
[guido.clemens@upm.com](mailto:guido.clemens@upm.com)